



LIEBE KOLLEG*INNEN!

Seit 1. September bin ich vom Rektorat der PPH Augustinum mit der Leitung unseres Instituts betraut. In dieser Funktion möchte ich zukünftig die Titelseite dieses Newsletters nutzen, um über aktuelle Entwicklungen und zukünftige Herausforderungen in unserem Tätigkeitsfeld zu informieren.

Unsere Fortbildungsreihe „Basics“ für Junglehrer*innen ohne Fachausbildung ist bereits gut angelaufen und soll für Kolleg*innen, die in diesen Tagen ins Berufsfeld Schule „quer“ eingestiegen sind, eine Art „Erste-Hilfe“-Angebot sein.

Gelungen ist auch die Herbsttagung der Religionslehrer*innen an APS in St. Georgen/Längsee. Die Hauptvortragende Claudia Paganini vermittelte uns interessante Perspektiven auf die Herausforderungen, die eine Welt im Umbruch in unsere Klassenzimmer und Hörsäle bringt. Letztlich regte die Herbsttagung an, über die Zukunft des Religionsunterrichts nachzudenken. Einen Schritt in diese Zukunft stellt die neue Studienarchitektur der Lehramtsstudien dar. Mit 1. Oktober tritt das neue Curriculum für die Primarstufe in Kraft. Studierende, die sich zur/zum Volksschullehrer*in ausbilden lassen, können den Schwerpunkt Religion zu jeweils 30 ECTS-Punkten im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums belegen. Die Resonanz auf diese neue Studienarchitektur ist jedenfalls positiv: So werden im Sommersemester 2026 14 Studierende der PH Kärnten unseren neuen Schwerpunkt

beginnen, was einer Vervielfachung der Studierendenzahlen der vergangenen Jahre entspricht. Bei dieser Gelegenheit möchte ich speziell jenen unter Ihnen/Euch einen Dank aussprechen, die als Mentor*innen unseren Studierenden eine unschätzbar wichtige Unterstützung bei ihren Praxiserfahrungen sind.

Ähnlich viele Studierende werden in unserem mittlerweile bewährten berufsbegleitenden Angebot für das Lehramt Sekundarstufe im Wintersemester beginnen.

Wir bemühen uns also um „Nachwuchs“ für den Religionslehrerberuf; vor allem aber um eine bestmögliche Aus-, Fort- und Weiterbildung. Damit das gelingt, kann ich auf ein gut eingespieltes Team zurückgreifen, das in den letzten Jahren immer wieder durch engagierte Kräfte verstärkt wurde. Das ist auch bei Markus Zimmermann der Fall, der als „alter“ Bekannter nach seiner Karenz ans Institut zurückgekehrt ist und als stellvertretender Institutsleiter vor allem Koordinationsaufgaben im Fortbildungsmanagement übernehmen wird. Ich freue mich auf die (schon erprobte) Zusammenarbeit! Ihnen/Euch wünsche ich einen guten Start in dieses Schuljahr und darf ermutigen, für Anliegen rund um Fort- und Weiterbildungsangebote oder bei Interesse an einer Mentor*innentätigkeit gerne den Kontakt zu uns zu suchen.

Johannes Thonhauser

IN.HALT

TERMIN.GERECHT	
Fortbildungen bis Dezember	2
TEIL.GENOMMEN	
Einkehrtage in Košljun	4
APS Herbsttagung	5
HINEIN.GEHÖRT	
Mit Herz und Haltung	6
MEDIEN.UPDATE	6
WILL.KOMMEN	7
Markus Zimmermann	
LESENS.WERT	
Das kleine WIR in der Schule	8
NEU.ERSCHIENEN	
Handbuch Schatzbuch Religion	9
HIN.WEIS	
Kostenlose Materialien	10

Das Team des IRP Klagenfurt wünscht allen Kolleg*innen einen guten Start in das neue Schuljahr!

V imenu Inštituta za versko pedagoško v Celovcu vam želimo lep začetek šolskega leta!

TERMIN.GERECHT

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN BIS DEZEMBER 2025

NR.	DATUM	VON	BIS	TITEL	ORT	REFERENT*IN
5600007	17.09	15:00	18:15	Kunterbunt durchs Schuljahr (Sek 1): Jesus ...	Diözesanhaus	Waditzer
5600008	19.09	15:00	18:15	Basics: Das Christentum	Diözesanhaus	Zimmermann
5600009	20.09	09:00	12:15	Basics: Die Bibel	Diözesanhaus	Thonhauser
5600010	20.09	13:00	16:15	Basics: Religionspädagogik – Auftrag und Ziel ...	Diözesanhaus	Stürzenbecher
5650001	25.09	15:00	18:15	Ökumenische Begegnung. Führung ...	Villach	Lackner
5700001	25.09	16:00	17:30	Aus der Praxis – für die Praxis	Virtueller Raum	Stürzenbecher
4270001	26.09	14:00	17:00	Direktor*innentreffen: Aktuelle Entwicklung...	Dompfarre	Allmaier
5600011	29.09	15:00	18:15	Künstliche Intelligenz im Schulalltag – Tipps und ...	Diözesanhaus	Kraßnik
5850001	02.10	17:00	18:30	Ich spreche Slowenisch Teil I / Govorim slovensko I	Virtueller Raum	Frank
5850001	03.10	07:30	20:00	Exkursion Kamnik – Eine mittelalterliche Stadt ...	Exkursion	Perne
5600012	06.10	15:00	18:15	Leben im Rhythmus	Diözesanhaus	Bergmann
5700003	08.10	15:00	18:15	Kunterbunt durchs Schuljahr (Primar) ...	Diözesanhaus	Gruber, Stromberger
5550006	09-10.10	08:00	19:00	ARGE Leiter*innentagung APS – Exkursion ...	Exkursion	Asaad, Waditzer u.a.
5700001	09.10	16:00	17:30	Aus der Praxis – für die Praxis	Virtueller Raum	Stürzenbecher
5600013	10.-11.10	09:00	17:00	Happy End	St. Georgen	Nitsche, Nitsche
5600014	13.10	09:00	16:00	Stern über Bethlehem – Interkonfessionelle ...	St. Georgen	Spichal, Pajić, Wrulich
5600016	15.10	15:00	18:15	Ein Herz für die Kranken und Schwachen ...	Diözesanhaus	N.N.
5600017	15.10	15:00	18:15	Wir nehmen uns „Zeit für Religion“	Diözesanhaus	Branz-Schorn
5850003	16.10	15:00	18:15	Slowenisch für Religionslehrer*innen I / Govorimo ...	Diözesanhaus	Perne
5600018	17.-18.10	14:00	17:00	Basics: Nonverbales Klassenzimmermanagement	St. Georgen	Nitsche
5650002	21.10	15:00	18:15	Das Werden unserer Diözese ...	Don Bosco, K	Fritz
5600019	23.10	15:00	18:15	Basics: Religiös-rituelle Praxis – Feier und Gebet	Diözesanhaus	Stromberger
5650003	05.11	15:00	18:15	Gruppendynamik – Klassenkasperl und Störenfriede	Virtueller Raum	Walcher
5700001	06.11	16:00	17:30	Aus der Praxis – für die Praxis	Virtueller Raum	Stürzenbecher
5600021	07.-08.11	14:00	17:00	Biblische Erzählfiguren anfertigen	Siebenhügel, K	Jordan
5600022	07.11	15:00	18:15	Basics: Pluralität im Christentum	Diözesanhaus	Allmaier
5700004	08.11	09:00	16:00	Ein Stern geht auf in dunkler Nacht – Franz-Kett	Diözesanhaus	Würkner
5600023	10.11	15:00	18:15	Lernwerkstatt „Religion für uns“	Diözesanhaus	Kögler
5750001	11.11	17:00	18:30	Vorabend Herbsttagung: Pilgern vor der Haustür	St. Georgen	Gschwandner-Elkins

NR.	DATUM	VON	BIS	TITEL	ORT	REFERENT*IN
5750002	11.11	19:30	21:00	Generalversammlung ARGE	St. Georgen	Dovjak
5750003	12.11	09:00	16:00	Herbsttagung AHS/BMHS: Heilige und ihre ...	St. Georgen	Schiestl
5650004	12.11	15:00	18:15	Escape Room für den RU: Für Zwischendurch ...	Pfarre Wolfsberg	Grein
5750005	13.11	15:00	18:15	Mit Schüler*innen die Kraft der Psalmen ...	Virtueller Raum	Gilgenreiner
5650005	18.11	15:00	18:15	Kreatives Tun im Religionsunterricht ...	Diözesanhaus	Graf-Karner
5650006	18.11	15:00	18:15	Escape Room für den RU: Für Zwischendurch ...	St. Martin, VI	Susiti
5700006	19.11	15:00	18:15	Kunterbunt durchs Schuljahr (Primar) ...	Diözesanhaus	Gruber, Stromberger
5600024	22.11	09:00	16:00	„Auf dem Weg“ – Neue Lieder für Schule und ...	St. Georgen	Bönig
5800001	24.11	09:00	16:00	Schöpfungsverantwortung – Jährliche Tagung der ...	Tainach	Unterguggenberger
5600025	24.11	15:00	18:15	Who is who im Christentum: Konstantin der Große ...	Diözesanhaus	Zimmermann
5700001	27.11	16:00	17:30	Aus der Praxis – für die Praxis	Virtueller Raum	Stürzenbecher
5600026	03.12	15:00	18:15	Kunterbunt durchs Schuljahr (Sek I): Jesus	Diözesanhaus	Waditzer
5850003	04.12	15:00	18:15	Slowenisch für Religionslehrer*innen – Govorimo ...	Diözesanhaus	Perne

WICHTIGE INFORMATIONEN

HINWEIS:

Die Anmeldefrist für Fortbildungsveranstaltungen, die zwischen November 2025 und Juni 2026 stattfinden, endet am **29. September 2025**.

Es gibt noch freie Plätze.

Bitte beachten Sie, dass speziell Lehrveranstaltungen der Fortbildungsreihe „Bascis“ für Junglehrer*innen ohne Fachausbildung vom Dienstgeber als verpflichtend angesehen werden.

FORTBILDUNGSPROGRAMM:

Das aktuelle Fort- und Weiterbildungsprogramm für das Studienjahr 2025/26 ist [hier](#) zum Download verfügbar.

KONAKT:

E-Mail: irpk@pph-augustinum.at

Telefon: 0463 5877 2201

TEIL.GENOMMEN



EINKEHRTAGE IN KOŠLJUN

Das Seminar „Wie sollen wir beten?“ fand vom 26. bis 28. Juni 2025 im Franziskanerkloster in Košljun statt und wurde von. Franjo Vidović geleitet. Nach der Ankunft starteten diese besonderen Einkehrtage mit einem gemeinsamen Abendessen und alle Teilnehmer*innen verbrachten den Abend im Klostergarten, wo man in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch kam.

Der Freitag begann mit einem Morgenlob. Anschließend führte Dr. Franjo Vidović ins Thema „Wie sollen wir beten?“ ein, wobei er auf die Bedeutung und die verschiedenen Formen des Gebets einging. Er erklärte, dass das Gebet nicht nur eine Methode, sondern eine tiefere Verbindung mit Gott darstelle, d.h. „Gebet ist Berührung der Seele mit Gott, dem Herrn“. Im Laufe des Seminars sprach Vidović neben vielen anderen Themen auch über unterschiedliche Gebetsformen und die Praxis der „Lectio Divina“, einer spirituellen Lesung, bei der man sich auf bestimmte Worte oder Sätze

eines Textes konzentriert, um in den Dialog mit Gott zu treten. Das Gebet sei vor allem eine Gnade, so Vidović, die der Mensch nicht nur aufgrund seiner Leistung, sondern auch in seiner Hingabe an Gott

auch zu einer Meditation angeleitet, in der sie sich intensiv mit dem Thema „Gebet und Stille“ auseinandersetzten. Es ging darum, wie man in der Stille Gott begegnen und die eigenen Gedanken zur

Ruhe bringen kann. Vidović sprach auch über die Bedeutung des Gebets im Alltag und wie man es als ständigen Begleiter in sein Leben integrieren kann. Die täglich gefeierten Gottesdienste wurden durch die wunderschöne musikalische Umrahmung und die tiefgehenden Predigtworte des Seminarleiters zu etwas ganz Besonderem. Die Einkehrtage „Wie sollen wir beten?“ boten den Teilnehmer*innen wertvolle Einsichten und praktische Hilfen, um das Gebet in seiner Tiefe zu verstehen und

es als ein Mittel der Verbindung mit Gott und der Heilung der Seele zu erleben.

H.S.



erfahre. Zudem erläuterte er, wie der Rosenkranz eine Möglichkeit des Gebets darstellen kann, das besonders in schwierigen Zeiten zur Beruhigung und Entspannung beiträgt. Die Teilnehmer*innen wurden

TEIL.GENOMMEN



APS HERBSTTAGUNG AM 04.09.2025

WELT IM UMBRUCH. RELIGIONSUNTERRICHT IN ZEITEN VON KLIMAKRISE, FAKE NEWS UND KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Die APS Herbsttagung war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Unter den rund 100 Teilnehmer*innen konnten wir auch Schulamtsdirektor FI Peter Allmaier, FI Hemma Lettner und FI Gabriele Steiner sowie Renate Wieser, Vizerektorin für Sekundarstufe und Religionspädagogik an der PPH Augustinum, willkommen heißen. In ihrer Begrüßungsrede dankte die Vizerektorin Franjo Vidović, für den mit seiner Pensionierung am 1. September ein neuer Lebensabschnitt begann, für die wertvolle Zusammenarbeit. Wertschätzende Glückwünsche überbrachte sie aus dem Rektorat dem neuen Leiter des Instituts für Religionspädagogik Klagenfurt, Johannes Thonhauser. Traditionell startete die Tagung mit einem Morgenlob. Slavko Thaler, Seelsorger der Religionslehrer*innen, fand dabei bestärkende Worte. Zum Titel „Welt im Umbruch – Religionsunterricht in Zeiten von Klimakrise, Fake News und Künstlicher Intelligenz“ referierte Claudia Paganini (Universität Innsbruck). Die Teilnehmer*innen lernten die vielfältigen Umbrüche unserer Zeit besser zu verstehen.

Die Vortragende zeigte bei ihrem „Streifzug“ durch diese Themen, wie wichtig es ist, sich mit Medienethik zu befassen – und das nicht nur für die Arbeit mit Schüler*innen, sondern auch für den Alltag! Ihr Plädoyer lautete: Wir brauchen keine Angst zu haben angesichts der Umbrüche, die wir zurzeit in der Medienlandschaft erleben – und wir können aus der Vergangenheit lernen. Krisen bringen immer auch Ungewissheit mit sich: Man kann schnell „alles falsch“ machen. Chancen und Aufgaben für Religionspädagog*innen können in der Krise darin bestehen, mit und für Schüler*innen Wege zu finden, wie man den Jugendlichen und Kindern in ihren Ängsten begegnen und wie man der Ungewissheit entgegenwirken kann. Insgesamt strich Paganini in ihrem Vortrag mehrfach heraus, wie wichtig die Vorbildfunktion von Erwachsenen ist – zugleich aber auch, wie wichtig es ist, dass Erwachsene und Autoritätspersonen Kindern und Jugendlichen zuhö-

ren.

Am Nachmittag widmeten sich die Teilnehmer*innen in Gruppen bestimmten Schwerpunkten. Bei Claudia Paganini übten Lehrer*innen, wie ein kritischer Dialog in den Schulklassen konstruktiv geführt werden kann. Bei Seelsorgeamtsdirektorin Elisabeth Schneider-Brandauer ging es darum, was bei notwendigen Umstrukturierungsprozessen in der Kirche unbedingt Beachtung finden muss. Harald Reinisch erforschte mit seiner Gruppe, in welchen digitalen



Räumen sich Schüler*innen bewegen. Die Tagung endete mit der Feier der Hl. Messe mit Hauptzelebrant Franjo Vidović, um auch spirituell Kraft zu schöpfen, bevor das neue Schuljahr beginnt. Dorothea Kazianka nutzte die Gelegenheit und überreichte Franjo Vidović von Seiten der Berufsgemeinschaft ein Präsent als Zeichen der Dankbarkeit für die gute Zusammenarbeit während der vergangenen 15 Jahre.

Judith Feiel

WILL.KOMMEN



ZURÜCK AM IRPK: MARKUS ZIMMERMANN ALS STELLVERTRETENDER INSTITUTSLEITER



Seit dem 1. September 2025 darf ich voll und ganz Teil des Teams am Institut für Religionspädagogik Klagenfurt sein. Hauptsächlich werde ich mich als Lehrender in der Ausbildung von Religionspädagog*innen und in der Fortbildungscoordination einbringen sowie an den laufenden Forschungsprojekten des Instituts beteiligen. Das IRPK ist mir nicht fremd. Beginnend mit 2013 konnte ich zusätzlich zu meiner Tätigkeit als Religionslehrer regelmäßig Lehrveranstaltungen abhalten und in den Jahren 2019 bis 2021 für das Fortbildungsprogramm im AHS/BMHS-Bereich verantwortlich sein. Schulisch folgten nach Beendigung meiner Studien Fachtheologie und Religionspädagogik mit dem BG/BRG St. Veit an der Glan und der HTL Wolfsberg zwei kürzere Einsatzstationen. Die letzten Jahre

unterrichtete ich am BG Tanzenberg, ein historisch aufgeladener Schulstandort, der sich nicht nur aufgrund seiner Lage auszeichnet und mich nachhaltig geprägt hat. Den Religionsunterricht habe ich in erster Linie als Beziehungsgeschehen verstanden. Während der vergangenen vier Jahre war ich vom Schuldienst karenziert und hatte eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Forschung und Lehre am Institut für Kirchengeschichte und Kirchliche Zeitgeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz inne.

Wir Menschen stellen seit jeher fest, dass es zu unserem Wesen gehört, Wandernde zu sein. Diese Erfahrung ist einerseits eine buchstäbliche und andererseits eine geistliche. Im buchstäblichen, alltäglichen Sinn sind wir dauernd auf dem Weg. Wir bewegen uns notwendigerweise, meist ohne viel nachzudenken, von A nach B, mit und ohne Hilfsmittel. Auch in einem geistlichen, existentiellen Sinn ist der Mensch ein *homo viator*, ein Wandernder. Der Ausgangspunkt ist die Geburt, der Endpunkt der Tod, und dazwischen erstreckt sich das Leben – ein einmaliger Weg! Welches Hoffnungsziel uns nach dem irdischen Lebensweg erwartet,

wird wohl bis zuletzt eine Überraschung bleiben. Im alltäglichen wie im existentiellen Sinn sind wir zunächst darauf angewiesen, ausgetretene Wege zu gehen, die andere vor uns gegangen sind. Dies vermittelt Sicherheit. Ungleich mühsamer erscheint es, neue Wege zu suchen, eine eigene Spur zu ziehen, vertraute Wege zu verlassen. Dies erscheint in manchen Situationen unabdingbar. Beide Formen der Wegerfahrung, die alltägliche wie die existentielle, brauchen Stationen: Haltepunkte, an denen man ankommen kann und im Idealfall gerne verweilt. Orte, an denen sich unsere individuellen Wegerfahrungen einbetten in Wege von Gemeinschaften.

Ausgestattet mit der Erfahrung eines *homo viator*, bin ich nun bei meiner nächsten Lebensstation, dem IRPK, angelangt. Weil wir unsere Wege, die altbewährten und die neuen, nicht alleine gehen müssen, freue ich mich auf die künftige Weggemeinschaft mit den Kolleg*innen in Klagenfurt, in Graz und im Rahmen der Fortbildung sowie mit den Studierenden in der Ausbildung.

Markus Zimmermann

HINEIN.GEHÖRT

HERZENSBILDUNG TO GO



Durchschnittliche Dauer der Folgen: 50 min

Erscheinungsintervall: etwa zwei Mal im Monat

Dieser Podcast wird vom Katholischen Bildungswerk und dem Familienreferat des Landes Kärnten produziert.

Die Herzensempfehlung für den Podcast kommt dieses Mal aus Kärnten. Das Katholische Bildungswerk und das Familienreferat des Landes Kärnten geben gemeinsam den Podcast „Herzensbildung to go“ heraus. Karin Kaiser-Rottensteiner berichtet darin aus vielen Jahren Erfahrung im Bereich der Bildungswissenschaften, insbesondere der Pädagogik und Psychologie. Ihr Konzept nennt sie „herzenorientierte Persönlichkeitsentwicklung und -erziehung“. Der Podcast richtet sich an Eltern, Pädagog*innen und alle, die herzenorientiert leben und wachsen wollen. Dementsprechend geht es auch um Fragen zur Erziehung, Beziehung und Begleitung von Kindern ebenso wie zur eigenen lebenslangen

persönlichen Entwicklung, dem Umgang mit Lebensübergängen, Krisen sowie Partnerschafts- und Beziehungsthemen. Jede einzelne Folge will ermutigen, begeistern und stärken – immer getragen und geprägt von Herzensworten, Sinnfragen und einem ganzheitlichen Blick auf das Individuum, die Gemeinschaft und das große Ganze.

MEDIEN.UPDATE

Das Neue Medienportal – schon bald online: moderner, schneller, übersichtlicher. Bleiben Sie gespannt!

MEDIENPORTAL
 MEDIENZENTRALEN

Medienstelle der Diözese Gurk

Neuheiten

Katholisch für Anfänger 32 – 37
27 min • 2016 • Deutschland
Medienpaket

Preisstabilität
27 min • 2016 • Deutschland
Medienpaket

Selma
128 min • 2014 • Großbritannien ...
Medienpaket

An der Schwelle zum Jenseits
25 min • 2009 • Deutschland
Medienpaket

Samia
102 min • 2024 • De...
Video

Mittlerweile haben wir ein tolles Angebot von 67 Online-Kamishibais. Den Überblick finden sie hier: » [eKamis im Überblick](#)

NUTZEN SIE BIS DAHIN UNSER BESTEHENDES ONLINE-ANGEBOT

Jetzt anmelden und losstreamen



LESENS.WERT

Daniela Kunkel: Das kleine WIR in der Schule, Hamburg: Carlsen 2018.

Das neue Schuljahr hat begonnen. Das ist für alle eine aufregende Zeit, am meisten aber wohl für Kinder, die vom Kindergarten in die Schule übertreten. Wissbegierig warten sie darauf, die ersten Buchstaben und Zahlen zu lernen. Zugleich ist es auch die Zeit, in der Individuen oft zum ersten Mal aufeinandertreffen. Gerade am Beginn des Schuljahres gilt es daher, das Wir-Gefühl in der Klassengemeinschaft und auch in der Schulgemeinschaft zu fördern. Schulklassen sind heterogene Lernorte, wo Schüler*innen Vielfalt nicht nur akzeptieren, sondern wertschätzen lernen. Schüler*innen lernen, dass Gemeinschaft nur funktioniert, wenn alle Verantwortung übernehmen. Ein starkes Wir-Gefühl wirkt sich darüber hinaus positiv auf das Lernklima aus. Schule kann also viel mehr als Wissensvermittlung. Sie ist in erster Linie auch ein Ort, an dem Persönlichkeitsbildung geschieht, wo junge Menschen ihre sozialen Kompetenzen weiterentwickeln und wo Demokratiebewusstsein und Werte gelernt und gelebt werden. Kurzum: Das Wir-Gefühl ist eine Schlüsselkompetenz.

Das Bilderbuch „Das kleine WIR in der Schule“ von Daniela Kunkel eignet sich daher perfekt für den Gebrauch in der Schulklass, egal ob am Anfang, wenn sich in der ersten Klasse gerade alle kennenlernen und ihren Platz in der Gruppe suchen, oder auch für zwischendurch, wenn Mobbing



und Ausgrenzung in einer Schulklass passieren.

In dem Buch taucht in der Wolkenklasse das WIR als hellgrünes, wuscheliges Etwas mit lustiger rot-weiß-gestreifter Knollnase überall auf: zwischen Schüler*innen, die sich mögen, am Klassenfoto, am Schulweg, im Pausenhof, auf der Bühne. Und überall bringt es Lachen mit sich, auch Mut und den sprichwörtlichen Rückenwind, wo er gebraucht wird. Bis es einmal im Turnsaal zu einem Vorfall kommt: Lars wird von einem Mitschüler beleidigt und ausgelacht. Diese Gemeinheiten verträgt das WIR sehr schlecht. Von da an ist der Alltag in der Wolkenklasse farblos und trüb. Die Klasse beschließt irgendwann, das WIR zu suchen – und findet es schließlich, ganz klein und fast verschwunden, bei Lars wieder, der sich gekränkt zurückgezogen hat. Gemeinsam schafft es die Klassengemeinschaft, das WIR wieder aufzupäppeln: durch Zuhören, Mutmachen, Trösten und Teilen, Zusammenhalt und auch durch Empathie und einen Perspekti-

venwechsel. Am Ende ist das WIR erst wieder zurück, als auch der „Angreifer“ wieder zum Teil der Gruppe wird, indem er seinerseits lernt, dass auch er zuweilen auf die Hilfe anderer angewiesen ist – und die Gruppe ihrerseits bereit ist, auch ihn als Teil der Gemeinschaft zu akzeptieren und auch ihm hilft.

Die Stärke des Buches besteht darin, dass es den schulischen Alltag humorvoll, aber auch ehrlich und feinsinnig abbildet, mit all seinen Höhen und Tiefen. Es steckt voller Empowerment und gibt jenen eine Stimme, die sie im Schulalltag leicht verlieren. Zugleich thematisiert es die Schwierigkeiten, die auch immer in Klassen auftauchen, etwa: Wie gehen wir als Klasse mit Ausgrenzung um? Und es zeigt auch die „Mitläufer*innen“ auf. Das alles könnte das Buch auch ohne den Text. Die Bilder allein erzählen bereits die Geschichte. Illustratorin und Autorin Daniela Kunkel hat darüber hinaus weitere Bücher mit dem „WIR“ veröffentlicht, welche die Sozialkompetenz und das Gefühl von Zugehörigkeit fördern: „WIR alle“ (2022), „Das kleine WIR in der ersten Klasse“ (2023), und andere. Die neuesten Bücher sind übrigens „WIR in unserer Klasse“ (2025), ein Buch zur Diversität und Inklusion und „Das kleine WIR. Gemeinsam durch die Trennung“ (2025).

Judith Feiel

NEU.ERSCHIENEN

HANDBUCH ZUM SCHATZBUCH RELIGION

Aus dem Kompetenzzentrum Religionspädagogische Schulbuchentwicklung der PPH Augustinum

Für die Leser*innen wird darin eine wahre Schatzkiste aufgemacht und angeboten. Eine Fülle von didaktischen und exegetischen Informationen werden bereitgestellt, die das HANDBUCH zu einem wertvollen Begleiter bei der Arbeit mit dem Schatzbuch Religion 2 machen. In acht Kapiteln finden die Leser*innen zu jedem Kapitel und zu jeder Doppelseite des Schulbuches eine Hinführung und viele praktische Angebote. Nicht nur theologische, sondern besonders auch eine Fülle von methodisch-didaktischen Anregungen werden vorgestellt. Lernanlässe und Kompetenzen des neuen Lehrplans werden dabei konsequent berücksichtigt.

Praxiserprobte Vorschläge, um Schüler*innen im Unterricht auf eine Schatzbuchreise durch „Sehen, lesen, tun und feiern“ mitzu-

nehmen, werden durch zahlreiche weiterführende Ideen, Literatur- und Liedvorschläge ergänzt. Schnappschüsse aus dem Klassenzimmer runden das Angebot ab und viele kind- und altersgemäß gestaltete Arbeitsblätter machen dieses Handbuch zu einem unverzichtbaren Behelf für den Religionsunterricht.

Das Handbuch ist absolut empfehlenswert für alle, die einen guten kompetenzorientierten Religionsunterricht gestalten möchten. Im Besonderen natürlich für diejenigen, die mit dem Schatzbuch Religion 2, das über die Schulbuchaktion angeboten wird, arbeiten.



Einen Blick in das Schul- bzw. Arbeitsbuch werfen und zusätzliches Material finden kann man auf www.schatzbuchreligion.at oder auch auf der Website des Verlags www.finsterverlag.at.

Praktische Unterrichtsideen und aktuelle Informationen rund um das Projekt Schatzbuch Religion sind auf Instagram und auf Facebook zu finden.



[@schatzbuchreligion](https://www.instagram.com/schatzbuchreligion)



[Schatzbuch Religion](https://www.facebook.com/SchatzbuchReligion)

HIN.WEIS

Zeit für Religion. Neue Materialien kostenlos verfügbar!

Alle Handbücher stehen online kostenlos zur Verfügung.

Das Handbuch „Zeit für Religion 1“ wurde überarbeitet und ergänzt. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.zeitfuerreligion.at/blog

Der DigiPool wurde ebenso erweitert.

Jedes Kapitel von „Zeit für Religion 1“ enthält nun einen „digi+plus“-Ordner mit einfacheren Textvarianten (A2-Niveau, barrierefrei, SPF-geeignet) sowie multisensorischem und differenziertem Material.

Die neuen Entwicklungen regen zu einem vielfältigen und kompetenzorientierten Unterricht an, bei dem alle Sinne angesprochen werden!

<https://www.zeitfuerreligion.at/1-digi-plus/>



IMPRESSUM

Herausgeber:

Institut für Religionspädagogik Klagenfurt an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum

Inhaltliche Verantwortung:

Institutsleiter Johannes Thonhauser.

Die Verantwortung der namentlich gekennzeichneten Beiträge liegt bei dem*der Verfasser*in.

Redaktionsteam:

Judith Feiel, Julia Kraßnik, Carmen Stürzenbecher, Johannes Thonhauser, Markus Zimmermann

Layout:

Stefanie Münch, Julia Kraßnik, Inge Vorraber

Bildrechte :

Canva · S 1, Herlinde Sickl · S 4, Johannes Thonhauser · S 5, Markus Zimmermann, Gerd Neuhold · S 6, Canva · S 8

Tarviser Straße 30
9020 Klagenfurt
+43 (0)463 58 77 22 21
irpk@pph-augustinum.at
pph-augustinum.at

Hinweisen möchten wir außerdem auf eine Initiative unseres Kollegen Peter Deibler:

Kindertheologie – Ein monatlicher Gesprächskreis

... für alle, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben
... beruflich, familiär, ehrenamtlich, schulisch
... die von Kindern und Jugendlichen lernen wollen
... ab 14 Jahre

Wo? Pfarre Klagenfurt-St. Hemma, Feldkirchner Straße 70, 9020 Klagenfurt

Wann? Dienstag, 30.09.2025 um 19:00 Uhr

Kontakt: Peter Deibler, E-Mail: peterdeibler@gmx.at